

Konservativer Verein.
Montag, den 1. Oktbr. im Löwen.

Waiblingen.
Meine Wohnung
befindet sich jetzt
auf dem alten Bahnhof
im Verwaltungsgebäude
der Gausgesellschaft.
Auch können die Fräulein ihre Kleider
bei mir selbst anfertigen.
Frau Beller, Kleidermacherin.

Waiblingen.
Fettes Hammelfleisch
ist fortwährend zu haben bei
Gottlob Hölzer
zur Traube.

Waiblingen.
Eine ganz neue
Erge und
Suppingerpflug
hat zu verkaufen
Gottlob Felger.

Waiblingen.
Unterzeichneter hat wegen Wegzug
zu verkaufen:
eine starke Hobelbank,
sowie verschiedenen Werkzeug,
40 Meter neues Karmisfensterblei
eine Partie Glasziegel.
Joh. Müller,
Schreiner und Glaser
bei Frau Kammacher Böhringer.

Waiblingen.
Unterzeichneter hat einen 10 Eimer
haltenden eichenen
Suber,
am besten für einen Weingärtner oder
Gerber passend, zu verkaufen.
Hölzer z. Schwane.

Waiblingen.
Ein
Logis
hat bis Martini oder Lichtmess zu
vermieten
Bäcker Böhringer.

Waiblingen.
Eine blaue Blouse ist
gefunden
worden.
Von wem? sagt die Redaktion.

Ein schwarzer
Pinscherhund
mit Halsband
hat sich **verlaufen.**
Abzugeben gegen Belohnung bei
Gurkhardt, Hegnach.

C. F. Hoffmann
in Rommelshausen

hat 2
Obstmahlmühlen
die sehr gut eingerichtet sind, leicht
gehen, zu verkaufen. Auch sind bei
demselben

Obstmühlsteine,
32 cm. lang und dick zu haben.
Derselbe hat zwei gute
Fässer
mit 3 1/2 und 4 Eimer, mehrere halb-
eimrige Fässer zu verkaufen.

Einige gut erhaltene größere Fässer
sind zu verkaufen. Näheres bei
Küfer Gäbele.

Damen-Confection!
In nur ganz soliden Stoffen, vorzüglich, elegantem
Schnitt, geschmackvoller Garnierung empfehle ich mein sehr
reichhaltiges Lager in neuestem Sortiment:
Regen-Mäntel, Paletots, Dolmans von A 7.— an,
Jaquets in Tricot & Tuchstoffen, extra schwer, von A 7.— an
Promenade- & Radmäntel, Visites u. c. unter Preis.
Fritz Schöninger, Stuttgart.
1 Marktplatz 1.

Engros En détail
Fabrik-Niederlage
der

Med. Flach- & Hanf-Spinnerei & Weberei
in rohen gebleichten und gefärbten
Flach- & Hanf-Leinen, Zwilchen, Tisch- & Handtuchzeugen,
Halbleinen in einfacher und doppelter Breite
Bieh- und Pferdebeden, Strohsadzeuge, Wattierleinen,
Kupfen- & Jute-Padtücher
Patent und andere Pußtücher, Webgarne,
fertige Säcke in verschiedenen Größen und Sorten, darunter
schwere hanfzwilchene, so lange Vorrat
Scheffelsäcke in 72cm breit u. 152cm lang statt A 2.— nur zu A 1.40.
" 60 " " 186 " " " A 2.— " " A 1.65.
Zwei-Zentner-Säcke in 60cm " 140 " " " A 1.60 " " A 1.30.
Baumwolltücher von 18 Pfg an per Meter
Bettdamaste, Bett- & Schürzenzeuge, Taschentücher etc
alles zu Vorzugspreisen

in der
Leinwand-Halle von Wilhelm Mohr
75 Hauptstätterstraße, — Stuttgart.
an der Pferdebahnhofstelle Ecke der Tübingerstrasse.

Größte Auswahl!
Billige Preise!
Filzhüte in schwarz u. diversen Farben
von 2 Mk. 50 Pfg. an.
Hutbazar, 26 Rothebühlstr. 26.
Stuttgart, nächst der Infanterie-Kaserne.

Pudding-Pulver
von Gebr. Stollwerck, Köln,
mit Vanille-, Mandel-, Citron-, Himbeer-, Orange- und
Chocolade-Geschmack,
sind sehr empfehlenswerth zur schnellen Anfertigung von wohlschmeckenden
kalten und warmen Puddings, Torten und Aufläufen.
Vorräthig in Schachteln mit sechs verschiedenen Pulvern
zu Mk. 1.20 oder einzeln zu 20 Pf.
in allen besseren Kolonial-, Delicatess- und Droguen-Geschäften.
Jeder Schachtel liegt ein Receptenbüchlein für 50 verschiedene
Puddings, Kuchen etc. bei.

Wie kommen Sie zu solchem Haarwuchs???
Herrlicher Locken üppige Fülle — Zierat den Mann, entzückt bei der Frau,
Lasset bedächtig — und laß's Euer Wille — Habt ihr die Zierde — d'rum merket genau!

Phönix-Pomade
für Haar- und Bartwuchs
durch ärztl. Autoritäten u. vielf. Dankschreiben anerkt.,
fördert unter Garantie bei Damen u. Herren, ob alt
od. jung, in kurzer Zeit einen üppigen, schönen Haar-
wuchs u. schützt vor Schuppabblung, Ausgehen u. Spli-
ten der Haare, frühzeitigem Ergrauen, wie auch vor Kahl-
köpfigkeit etc. u. erzeugt selbst bei jung. Herren nach
kurzem Gebrauche einen kräftigen Bartwuchs. Wer
sich die natürliche Zierde eines schönen Haares
bis in das späteste Alter erhalten will, gebrauchte
allein die Phönix-Pomade, welche sich durch feinen
Geruch wie Billigkeit vor allen ähnlichen Fabri-
katen auszeichnet. Postversandt gegen vorherige
Einsendung des Betrages oder Nachnahme nach
der ganzen Welt.
* Preis pro Büchse Mk. 1.— und Mk. 2.— *
Wiederverkäufer werden gesucht.
Gebr. Hoppe, Berlin SW., Charlottenstr. 22a,
Medizinisch-chemisches Laboratorium u. Drogehandlung.

Waiblingen.
Guten Apfelmast
das Liter zu 15 Pfg.
empfeicht bestens
Ernst Würich.

Waiblingen.
Den Ertrag von 1 1/2 Viertel
Kartoffeln
verkauft.
Wer? sagt
die Red. d. Bl.

Böllenbodenhof
bei Bittenfeld.
Unterzeichneter setzt einen
Mahltrug samt Stein
billig dem Verkauf aus.
Karl Scher.

Die grösste Auswahl in
Suppen-Anzügen
Mod-Anzügen
Hochzeits-Anzügen
Herbst-Neberzieher
Winter-Neberzieher
Schlaf-Röcke
Suppen, Hosen, Westen,
Knaben-Anzüge etc. findet
man in nur solider selbstver-
fertigter Ware zu billigen, aber
festen Preisen bei
Carl Robert,
Stuttgart
Herrenkleidergeschäft gegr. 1839
Marktstr. 11 Ecke der Carlstr.

Husten,
Heiserkeit,
Hals-, Brust- und
Lungenleiden,
Keuchhusten.
Mocht rheinischer
Trauben-Brust-Honig
ein Kraftauszug aus edelsten
Weintrauben, bestbewährtes,
nie versagendes köstlich-
stes Haus- u. Genussmittel
von grösstem Nährwerthe u.
leichter Verdaulichkeit.
Pros. mit Gebr.-Aus. und
viel. Attest b. jed. Flasche.
Jede Fl. trägt d. Schutzm. m. Aus. d. Stadt
Mainz u. ist m. neblig. Fabrikaten p. verschloss.
Preis M. 0.60, 1.—, 1.50 u. 3.— pr. Fl.
Allein echt unter Garantie in:
Waiblingen bei Herrn
Chr. Wieland, Conditior.

Jeder Husten
erschüttert u. greift die Athmungs-
organe an, auf deren regelmässiger
Function der Organismus beruht;
bei Nichtbeachtung sind leicht
ernste Hals- u. Brust-Krankheiten
die Folgen.
Alle an Husten und Heiserkeit
Leidenden sollten diese daher im
Keime zu lindern suchen, wobei die
Stollwerck'schen
Brust-Bonbons
treffliche Dienste leisten.
In versiegelten Packetchen zu 40
und 25 Pfg. vorräthig in
in Winnenden bei
C. F. Glock.

Bandwurm.
Herr Dr. Bremder, pract.
Art in Glarus, befreite mich
durch unschädliche Mittel und ohne
Borkur von einem **Bandwurm**
mit Kopf. Hemberg, April
1887. **Christian Schweizer.**
Keine Geheimmittel! Adresse: „Dr.
Bremder, postlagernd Konstanz.“

Waiblingen.

Anzeigen**für Kauf und Verkauf
von Obst**

werden angenommen von

Im Scheffel.

Auch kann von Obigem

süßer Most

von 20 Lit. an, bezogen werden.



Waiblingen.

Mein Lager der neuesten

Herde und Oefen

in allen Sorten empfehle bestens, hauptsächlich mache ich auf die neuen

Regulier-Füllöfen

für immerwährenden Brand

mit gestürzter Feuerung nach amerikanischem System aufmerksam.

Wilh. Braun, Schlosserei, Ofen- und Herdgeschäft**Schmidenerstraße.**

Waiblingen.

Zu verkaufen.

Einen kleineren neuen

Kelter-Zuber,

ein 5 Eimer haltendes gutes

Wein-Faß

mehrere kleinere neue Fäßchen von 52 bis 130 Liter.

P. Märtterer, z. Löwen.**Miet-Verträge**sind zu haben bei **C. F. Bud****Zur gef. Beachtung!**

Wer von unseren verehrl.

Post-Abonnenten

Das Abonnement auf den Remsthal-Boten

noch nicht erneuert

hat, wolle diese Erneuerung bei der betr. Postanstalt oder dem Postboten gefl. nunmehr sofort erneuern, da die vorliegende Nummer die letzte in diesem Quartale ist, und sonst eine Unterbrechung in der Zusendung dieses Blattes eintreten würde.

Die Redaktion.**Württemberg.**

Stuttgart, 28. Septbr. (Empfang Sr. Majestät des deutschen Kaisers in Stuttgart.) Seine Majestät der Kaiser traf gestern abend gegen 8 Uhr zum Besuche Ihrer Königlichen Majestäten hier ein. Allerhöchst Derselbe wurde im Auftrage Seiner Majestät des Königs in Bretten von dem Ehrendienst begrüßt und hieher geleitet. Auch der Kgl. preussische Gesandte, Graf von Wesdchlen, hatte sich zum Empfange seines Souverains nach Bretten begeben. Der Empfang Seiner Majestät in Stuttgart überbot bisher Dagewesenes. Erstaunt war jedermann und gerabezu gebendet bei dem Anblick des Lichtermeeres, das sich mit Einbruch der Dunkelheit auf dem Schloßplatz und in den angrenzenden Straßen, welche der Kaiser vom Bahnhof aus passierte, ergoß. Prachtvoll und feenhaft ist die Dekorierung zu nennen. Da reihet sich eine mächtige Tanne neben die andere, verbunden durch Gewinde, welche mit Lampions verziert sind; dort kommen die an jeder Straßeneckung aufgerichteten mächtigen Triumphsäulen je 4 im Quadrat, welche ebenfalls durch Tannenreisgewinde miteinander verbunden sind und durch je eine elektrische Lampe und zahlreiche farbige Lampions erleuchtet werden. Der Schloßplatz bietet den Anblick einer zauberischen Rosenfläche, kunstvoll angelegte Blumenbeete sind mit Tausenden von zierlichen Talglöchtern umsäumt; im Hintergrunde liegt das Residenzschloß, welches von den mächtigen Strahlen der elektrischen Bogenlampen, wie der ganze Schloßplatz durch starke Magnetslichter taghell erleuchtet wird. Schon um 7 Uhr abends wurden auf den umliegenden Anhöhen Freudenfeuer angezündet; in den Straßen wogte eine große Menschenmenge auf und ab, auf allen Gesichtern spiegelte sich die Freude, unsern Kaiser begrüßen zu dürfen. Um 7³/₄ Uhr fuhrn Se. Majestät der König und Prinz Wilhelm im offenen Wagen und unter dem Jubel der ungeheuer großen Menschenmenge nach dem reichbekränzten, in elektrischem Lichte erstrahlenden Bahnhof, woselbst die Herzoge Albrecht von Württemberg und Wilhelm von Urach, sämtliche Würdenträger, hohe Offiziere und Staatsbeamten, sowie die Honoratioren der Stadt nebst den Festungsfern anwesend waren. Kurz darauf meldeten Böllersalven das Herannahen des kaiserlichen Hofzuges, von sämtlichen Stadttürmen ertönte Glockengeläute. Punkt 8 Uhr fuhr der kaiserliche Zug ein. Der Kaiser sprang aus dem Wagen, eilte auf den König zu und beide umarmten und küßten sich wiederholt. Der Kaiser trug die Uniform seines Weingärtener Regiments Nr. 120, mit dem Großkreuz des Ordens der Württemberger Krone, der König die Generalsuniform mit dem Schwarzen Adlerorden. Die Ehrenkompagnie des Regiments Nr. 120 mit Musik und Fahne salutirte unter den Klängen des Präsentiermarsches, der Kaiser defilierte die Front und verließ an der Seite des Königs den Perron. Graf Bismarck erschien in Dragoneruniform. Beim Heraustrreten aus der Bahnhofshalle, namentlich während der Abfahrt des Wagens nach dem Schloße entstand eine unbeschreibliche Begeisterung und die Hochrufe nahmen kein Ende. Nachdem der Kaiser, welcher gemeinsam mit dem König Karl in einem spanntigen Galawagen nach dem Residenzschloß fuhr, abgestiegen war, erschien Ihre Maj. die Königin auf der Treppe und empfing den hohen Gast, welcher sie auf die Stirne küßte, in herzlichster Begrüßung. Das Familiensouper nahm sofort seinen Anfang und währte etwa 1/2 Stunde. Im Kgl. Schloßhof fand große Serenade statt, ausgeführt vom Stuttgarter Liebertranz und der Kapelle des Inf.-Reg. Kaiser Friedrich Nr. 125. Der Kaiser und das Königspaar erschienen auf dem Balkon und verneigten sich wiederholt zum Gruß, worauf stürmische Kundgebungen folgten. Der Enthiasmus fand keine Grenzen. Nun begann Oberbürgermeister v. Haack ungefähr mit folgen-

den Worten: „Aus dem Sängermunde ist Schwabens Kaisergruß kräftig erklingen. Ich begrüße unsern König Karl, höchstwelcher vor wenigen Tagen zurückgekehrt ist, sodann seinen durchlauchtigsten Gast, Seine Majestät den Kaiser Wilhelm namens der Einwohnerschaft Stuttgarts. Unsere Huldigungen mögen besagen, wie sehr wir in ernsten und frohen Zeiten treu zu Kaiser und König stehen. Ein Zeichen nationaler Anhänglichkeit möge unsere „Württembergia“ sein, welche wir beim ersten Besuch des neuen Kaisers in Stuttgart errichtet haben. Von unwandelbarer Anhänglichkeit und Treue durchdrungen, blicken wir zu unserem starken Kaiser auf, der stets ein Mehrer des deutschen Reiches und an Gütern nationaler Wohlfahrt, Freiheit und Gerechtigkeit ausgestattet sein möge. S. M. der König Karl und Kaiser Wilhelm leben hoch! Das Kgl. Schloß erglänzte wiederholt in bengalischer Beleuchtung, was den Jubel der Menge immer wieder aufs neue zum Ausdruck brachte. Oberbürgermeister Dr. v. Haack und Oberpostmeister Steible, Vorstand des Stuttgarter Liebertranzes, wurden zum Kaiser befohlen, höchstwelcher mit freundlichen Worten und kräftigem Händedruck seinen innigen Dank zum Ausdruck brachte.

Am heutigen Freitag begann in aller Frühe schon wieder festliches Leben in der ganzen Stadt. Vereine zogen auf, die Schulen fanden sich an den ihnen bestimmten Plätzen ein und bald war der ganze Weg, den der Wagenzug der Majestäten und Ihres Gefolges nehmen sollte, zu beiden Seiten der Straßen mit lebendigen Mauern eingesäumt. Es war wohl kein gesunder Einwohner Stuttgarts, der nicht an irgend einem Plage Aufstellung genommen hätte, wo er die Auffahrt der Majestäten sehen und sie mit freudigem Zuruf begrüßen konnte. Pünktlich um zehn Uhr bestieg Seine Majestät der König mit seinem hohen Gaste die mit zwei herrlichen Pferden bespannte königliche Equipage. Es folgte der Wagen Ihrer Majestät der Königin, in welchem auch Ihre königlichen Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Wilhelm Platz nahmen. Im dritten Wagen saßen Ihre kaiserliche Hoheit die Frau Herzogin Vera mit dem Herzog Albrecht und den Prinzessinnen Olga und Elsa, im vierten Wagen Ihre Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin zu Sachsen-Weimar mit Prinz Ernst und Prinzessin Olga, im fünften Ihre Durchlaucht die Frau Herzogin von Urach mit Herzog Wilhelm und Fürst Karl, sodann kamen die dienstlichen Hofchargen Ihrer Majestäten, dann fuhrn im Zuge die Herren vom kaiserlichen Gefolge, nämlich Ihre Excellenzen der Staatsminister und Staatssekretär der auswärtigen Angelegenheiten Graf Bismarck, die Generaladjutanten Generale v. Wittich und v. Hahnke, der Oberhofmarschall v. Liebenau, der General à la suite v. Brauchitsch, der Wirkl. Geh. Rat Dr. v. Lucanus, der Hofmarschall Graf Pückler, die Flügeladjutanten Major v. Kessel, v. Zizewitz, v. Pjuel, der Leibarzt Dr. Leuthold, der Wirkl. Legationsrat Raschbau, die Geh. Hofräte Ranzki, Mielenz, Schneider und Schulz, der Geh. Reg.-Rat Miesner u. s. w.

Voraus ritt die Stadtgarde, welcher zu Wagen der Oberbürgermeister Dr. v. Haack mit dem Bürgerausschußobmann Stälin folgte. Unmittelbar vor dem königlichen Wagen ritten die Mitglieder des Reitklubs auf schönen Pferden als Ehreneskorte. Der glänzende Zug bewegte sich vom königlichen Schloße am Theater und Casé Pöckel vorbei in die Königsstraße, die nach der nächtlichen Pracht von gestern abend heute, da ein wunderschöner Septembertag über Stuttgart aufgegangen, in ihrem buntem Farbenschmuck einen festlichen Anblick von lachender Heiterkeit gewährte. Wiederum erhob sich ein stürmisches Beifallrufen, das sich wie Meereswellen von Straße zu Straße fortpflanzte. Ihre Majestäten grüßten fortwährend aufs huldvollste; Se. Majestät der Kaiser sah ernst und bewegt aus und wechselte häufig Worte mit Sr. Majestät dem König. Mit freudigem Zuruf wurden Ihre Majestät die Königin und die Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses begrüßt und allenthalben äußerte sich die große Freude der Einwohnerschaft und der aus allen Teilen Württembergs herzugeströmten Landeskinder, die ganze königliche Familie in Begleitung des hohen Gastes sich dem treuen schwäbischen Volke zeigen zu sehen. In dem glänzenden Gefolge, welches den Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften in prachtvoll bespannten Hofequipagen folgte, fand das Publikum bald die Person des Herrn Grafen Herbert Bismarck heraus, der gleichfalls mit lebhaften Zurufen begrüßt wurde. Man erkannte den diplomatischen Begleiter Seiner Majestät des Kaisers leicht an der sprechenden Ähnlichkeit mit seinem allverehrten Vater, dem Herrn Reichskanzler.

Mit besonderem Interesse nahm der Kaiser auf der Höhe die Huldigungen der aus der Umgegend herbeigeekilten bäuerlichen Bevölkerung entgegen.

Am Lieberkrantzgarten war ein reichgeschmücktes Podium errichtet, auf dem die Sänger des Lieberkrantzes standen. Hier hielt der kaiserliche Wagen und beide Majestäten, nahmen den vom Vorstande kredenzten Trunk huldvoll entgegen.

Am Stadtgarten angekommen, fuhren die beiden ersten Wagen in den Garten ein, während die übrigen warteten; am Mittelparterre nahmen die Monarchen, sowie die Königin und Prinz und Prinzessin Wilhelm prachtvolle Bouquets aus der Händen von Festjungfrauen entgegen, wobei Gemeinderat Feyer den Dank für die dem Stadtgarten erwiesene Ehre aussprach; Kaiser Wilhelm erwiderte huldvoll, indem er die Schönheit des Gartens rühmte. Unter enthusiastischem Hochrufen des Volkes fuhren die hohen Herrschaften zum Schlosse zurück.

Nachmittags 2 Uhr findet Festtafel im K. Schlosse statt und um 4 Uhr wird die Abreise S. M. des Kaisers erfolgen.

Unter den Volksfestlotterienpreisen befindet sich dieses Jahr auch ein sehr hubcher von Imkerschreiner Braun in Waiblingen angefertigter Bienenpavillon, welcher eine Sechsbrot mit 6 volkreichen Bolkern und diesjähriger junger Königin, nebst 70 gefüllten Honigwaben im Brutraum enthält. (W. L. Z.)

Ludwigsburg, 25. Sept. In der festlich geschmückten Halle der Aktienbrauerei dahier haben letzten Samstag Abend die Vertreter der Sachorsfabrik von H. Frank Söhne zu Ehren ihrer 20 und mehr Jahre thätigen Geschaftsbeteiligten, Beamten und Arbeiter ein Jubelfest veranstaltet, das in allen seinen Theilen einen schönen und würdevollen Verlauf nahm. Bekanntlich ist die Fabrik im Jahre 1822 zu Waiblingen mit bescheidenen Anfängen gegründet und 1868 hierher verlegt worden. Das Geschäft hat aber unterdessen eine solche Ausdehnung angenommen, daß die Zahl seiner Angestellten und Arbeiter nach Tausenden zählt, von denen einige 30 und 40 Jahre unaugekehrt demselben ihre Kräfte widmeten. Letztere wurden mit Ehrengaben und erheblichen Geldgeschenken bedacht. An dem Feste nahmen die sämtlichen Angehörigen des Frank'schen Hauses, die hiesigen Angestellten und Arbeiter, sowie eine größere Anzahl von Ehrengästen teil. Von den letzteren sind besonders zu nennen: Regierungsdirektor v. Krauß, die Bezirks- und Gemeindebeamten, die Gemeinderäte mit Oberbürgermeister Abel, die evangelische Geistlichkeit, die obersten Eisenbahn- und Postbeamten u. s. w. Die Angestellten und Arbeiter wurden festlich bewirtet, ebenso war den Ehrengästen ein treffliches Mahl bereitet. Die ganze Feyer wurde durch die Vorträge des Musikcorps des Artillerieregiments Nr. 29 und des Gesangsvereins Harmonie verschönert. In den während der Festesfeier ausgebrachten Toasten — 12 an der Zahl — wurde immer wieder das schöne einheitliche Zusammenwirken zwischen Arbeitgebern und Arbeitern betont, das zum Segen für beide Teile geworden sei.

Kottweil, 26. Septbr. Von Schweningen bringt heute eine schreckliche Kunde hieher: Der 29jahrige Andreas Stähle ist seit etwa 5 Wochen aus Amerika zurück auf Besuch bei seiner mit dem 39 Jahre alten Uhrmacher Johannes Schlenker verheirateten Schwester Katharina. Das Leben des Schlenker'schen Ehepaars scheint kein besonders friedliches gewesen zu sein und so entstand auch Montag Nacht gegen 10 Uhr Wortwechsel zwischen demselben, in dessen Verlauf Schlenker seiner Ehefrau eine Ohrfeige versetzte. Nunmehr mischte sich auch Stähle in den Streit, indem er seinem Schwager bedeutete, die Mißhandlung seiner Schwester habe von nun an aufzuhören, er sei jetzt Herr im Hause. Johannes Schlenker machte nunmehr die Thüre auf, Stähle hinausweisend; dieser aber packte im Verein mit seiner Schwester den Schlenker und stieß ihm nach kurzer Balgerei ein Stilet nahe am Halse in die rechte obere Brusthöhle, so daß die Hauptschlagader durchschritten wurde und Schlenker durch Verbluten seinen Tod fand. Stähle und Frau Schlenker sind in den hiesigen Untersuchungsarr eingeliefert.

Oberndorf a. N., 25. Sept. Die gefährliche Liebhaberei der Kinder, sich an fahrenden Fuhrwerken zu schaffern zu machen, wurde dahier Anlaß zu einem bedauerlichen Unglücksfall. Gestern nachmittag wurden zwei aneinander gekoppelte beladene Gartenwagen durch die Stadt geführt. Ohne daß der Fuhrmann es bemerkte, setzte sich ein 11jahriges Mädchen auf die Deichsel des hinteren Wagens, fiel richtig auch herab und wurde von einem Vorderrad unmittelbar oberhalb des einen Knies überfahren. Wohl blieb merkwürdigerweise der Knochen ganz, dagegen wurden sämtliche Weichteile rings um denselben völlig losgetrennt und ist Gefahr vorhanden, daß das verunglückte Mädchen zeitlebens ein Krüppel bleibe. Zum guten Glück konnte der Fuhrmann auf den Schrei des Kindes das Gefährt zum Stehen bringen, ehe das Hinterrad weiteres Unglück anrichtete. (W. L. Z.)

Deutsches Reich.

Berlin, 26. Septbr. Von dem Stadtverordneten Justizrat Dr. Meier und 46 anderen Mitgliedern des Kollegs ist folgender Antrag eingebracht worden: Die Versammlung bewilligt die Summe von 500 000 M. zur Errichtung einer auf die Förderung der Volkswohlfahrt gerichteten Kaiser Friedrich-Stiftung; ferner ersucht die Versammlung den Magistrat, gemeinschaftlich mit ihr Sammlungen zur Errichtung eines Denkmals für Kaiser Friedrich in Berlin zu veranstalten.

Berlin, 27. September. Der „Reichs-Anzeiger“ publiciert ein Schreiben des Reichskanzlers an den Kaiser, worin Fürst Bismarck erklärt, daß er die in der „Deutschen Rundschau“ veröffentlichten Auszüge aus dem Tagebuch Kaiser Friedrichs für unecht hält, und ferner ein Schreiben an den Justizminister mit der Anweisung, das Strafverfahren gegen die „Deutsche Rundschau“ einzuleiten.

Berlin, 27. Sept. Auf den Samoa-Inseln wurde in der Person Malietoa 2. ein Gegenkonig gegen Tamafese ernannt. Die

Sage der Fremden ist durch die einheimischen Kämpfe nicht gefährdet, da ein deutsches und amerikanisches Kriegsschiff anwesend sind.

Detmold, 26. September. Der Kaiser ist heute früh um 4 Uhr zur Jagd aufgebrochen, auf welcher er einen starken Bierzehrender erlegte. Bei der Rückfahrt wurde der Kaiser von der zahlreichen Menge auf den festlich geschmückten Straßen enthusiastisch begrüßt.

Beim Aufenthalt des Prinzregenten von Bayern in Türkheim überreichten ihm Ehren Damen einen Ehrentrunk (eine seltene, kostbare Perle der Pfalz, 1865er Riesling-Auslese aus dem Keller der Frau Witwe Fitz in Dürkheim). In Deidesheim wurde, wie bereits in Dürkheim, der Empfang zur Huldigung des Weinbauenden Landes. Stattliche Reihen und Gruppen von Winzern und Winzerinnen mit Körben, in denen die auserlesensten Trauben lagerten, und mit ihren Werkzeugen, eine Weinpregruppe, eine Riesentraube, welche zwei starken Winzern zu schaffen machte, wurden von dem Prinzregenten wohlgefällig besichtigt.

Bruchsal, 24. Sept. Der Feuerwehrrkommandant und Stadtrat Franz Goglar hat sich heute früh in seiner Wohnung erschossen. Er wurde auf dem Abort sitzend, das Jagdgewehr zwischen den Füßen, gefunden; die Kugel war vom Munde aus durch den Kopf gegangen. Das Motiv zum Selbstmord läst sich mit Bestimmtheit nicht angeben.

Ausland.

In Mantua hat sich eine 58jahrige Frau aus Eifersucht über ihren 71jahrigen Mann, der einem jungen Mädchen gegenüber sich einen harmlosen Scherz erlaubte, erhängt.

In Peunisi, Bezirk Acireale, Italien, drangen drei Unbekannte in das Haus eines reichen 80jahrigen Bürgers ein, schnitten demselben die Kehle ab und raubten aus der Kasse ungefähr 20,000 Lire.

London, 24. Sept. In der Algoabay hat ein furchtbarer Orkan gewütet. Mehrere Schiffe sind untergegangen, darunter auch die deutsche Brigg „Toroihea“.

Der „Times“ wird aus Sansibar gemeldet: Zwei deutsche Beamte und deren drei Diener wurden in Kilwa ermordet, nachdem sie zehn Angreifer getötet hatten. Die Insurgenten nahmen den Ort ein und hielten die Flagge des Sultans auf. Es verlautet, die Deutschen in Lindi seien ebenfalls ermordet worden; alle Europäer an der Kustschweden in der größten Gefahr. Die britischen Indier verlassen massenhaft die Küstenstädte des deutschen Machtbezirks.

New York, 27. Sept. Die Berichte aus den Bezirken des gelben Fiebers lauten etwas beruhigender. Aus den Südstaaten wird Frost gemeldet. Die Quarantäne wird weniger streng beobachtet. Aus Jacksonville wurden heute 103 Fiebersalle gemeldet. Acht Personen sind heute am Fieber gestorben.

Fruchtpretje des Winnender Fruchtmarkts.

Vom 27. Septbr. 1888.

Getreide Gattungen.	Durchschnitts-Preise.			Höchster Preis.	Niederst. Preis.
	Höchster.	Mittler.	Niederst.		
Dinkel per Str.	7 15	6 93	6 59	7 90	6 —
Haber per Str.	6 38	6 25	6 03	6 50	5 80

Stuttgart, 27. Sept. Wochenmarkt. Kartoffeln: 300 Ztr. Preis 3 M. — Pf. bis 3 M. 50 per Zentner. Filderkraut: 2000 Stück. Preis 10—14 M. pr. hundert Stück. Mostobst: 2000 Ztr. Preis 1 M. 90 Pf. bis 2 M. 40 Pf. per Zentner.

Ehlingen, 26. Sept. Zugeführt 4500 Ztr. Mostobst. Preis 2 M. 20 Pf. bis 2 M. 80 Pf. pr. Ztr. Verkauf langsam.

Neutlingen, 25. September. Zufuhr 800 Säcke, Preise gedrückt, Kauser fehlen. M. 1.40—60 pr. Ztr., M. 2.80 bis M. 3.50 per Sack.

Balingen, 25. September. Zufuhr schwächer, Preise besser. Suapfel M. 2.50 bis 3 M. —, saure M. 3.50 bis M. 3.70, Grunbirnen M. 4.30—70, Wadelbirnen M. 6.50 pr. Sack. Zwetschgen M. 1.— pr. Simri.

Waiblingen.

Museums-Gesellschaft.

Mittwoch, den 3. Oktober

Herbst-Feier.

Bei günstiger Witterung Garten-Konzert von Nachmittag 4 Uhr an im Bad Neustadt,

Abends **TANZ-KRANZ** mit Früchten-Verlosung in der „Post“.

Bei ungünstiger Witterung fällt das Gartenkonzert aus; der Tanzkranz dagegen wird unter allen Umständen abgehalten. Näheres durch besondere Einladung.

Der Ausschuss.

Waiblingen.

Grab = Akkord.

Die Unterzeichneten haben den Ausschub von circa 3000 Cubimeter Lehm zu vergeben.

Gebrüder Sirt.